

Session 6 Martin Sedlmayr

11:20 Uhr Optionen zur Unterstützung von Diagnostik und Therapie Seltener Krankheiten

Holger Storf
Universitätsklinikum Frankfurt

11:45 Daten, Ergebnisse und Beweise: Klinische Datenwissenschaft im Lebenszyklus der evidenzbasierten Medizin

Johannes Starlinger
Humboldt-Universität zu Berlin und
Charité Berlin

12:20 Uhr RECUR: ein neuer MIRACUM Use Case

Martin Schönthaler
Universitätsklinikum Freiburg

12:40 Uhr Mittagspause

Session 7 Paul Schmücker

13:35 Uhr Patienteneinbindung in digitale Prozesse des Gesundheitswesens: Erfahrungen im Kontext der PEPA am Universitätsklinikum Heidelberg

Oliver Heinze
Universitätsklinikum Heidelberg

14:15 Datenqualität und k-Anonymität in einem MIRACUM Repository

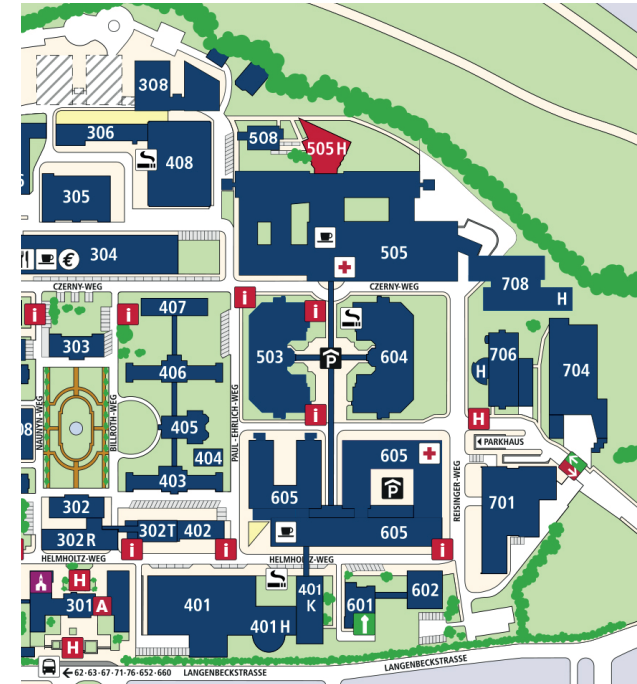
Marvin Kampf
Universitätsklinikum Erlangen

14:35 Uhr Symposium Closure

Partner



Lageplan Universitätsmedizin Mainz



Anfahrtsbeschreibungen und Busverbindungen auf
www.miracum.org

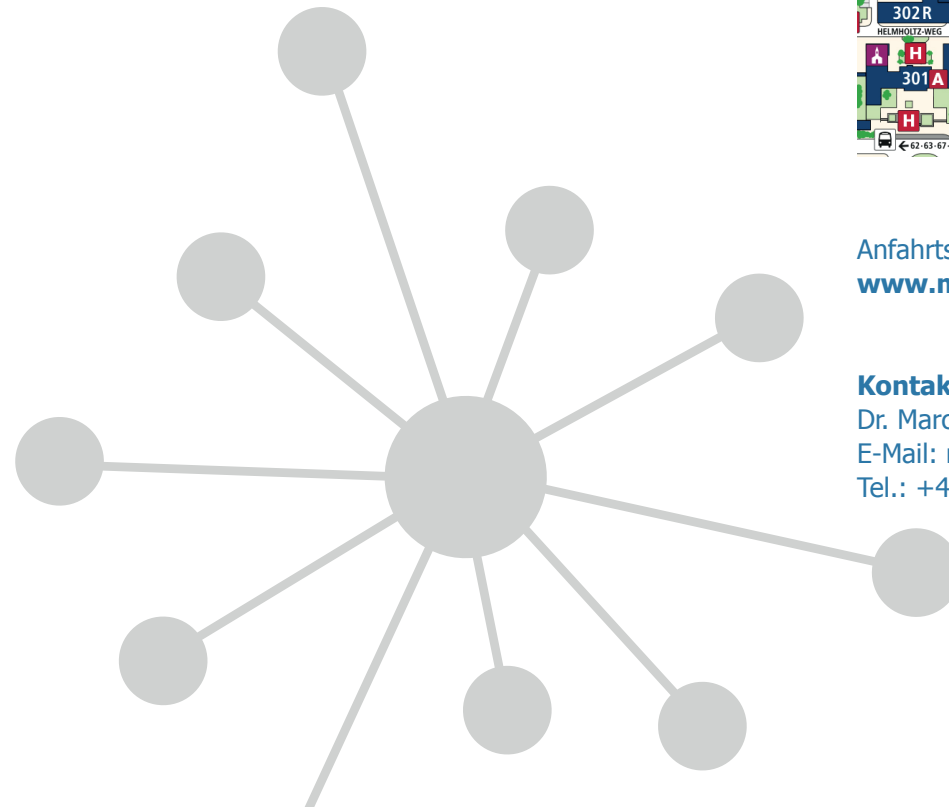
Kontakt

Dr. Marcel Stark,
E-Mail: m.stark@uni-mainz.de,
Tel.: +49 (0) 6131 17-7463



Miracum Symposium Mainz

28. und 29. März 2019



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das MIRACUM Konsortium (Medical Informatics in Research and Care in University Medicine) möchte Sie zu seinem zweiten Symposium ganz herzlich an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz willkommen heißen.

Ein Jahr Medizininformatik-Initiative liegt nun hinter uns, die ersten Strukturen der Datenintegrationszentren (DIZ) stehen und unsere Use Cases machen Fortschritte. Auch die Ergebnisse unserer Aktivitäten im Nationalen Steuerungsgremium sowie dessen Arbeitsgruppen zeigen, dass die vier geförderten Konsortien auch über die Grenzen ihrer eigenen Konzepte hinweg sehr erfolgreich miteinander arbeiten und erste übergreifende Ergebnisse vorweisen können. MIRACUM selbst ist durch die offizielle Aufnahme der Universitätskliniken Dresden und Greifswald nun auf insgesamt 10 Standorte mit DIZ angewachsen.

Auch zu unserem diesjährigen Symposium konnten wir wieder Internationale Keynoteredner gewinnen. Wir werfen einen Blick in die Schweiz und lassen uns von Christian Lovis über das zur Medizininformatik-Initiative sehr ähnliche Projekt Swiss Personalized Health Network sowie den Status des Schweizer elektronischen Patientendossiers informieren. Neben weiteren Keynotes von Frank Ückert (DKFZ Heidelberg), Oliver Heinze (UK Heidelberg) und Johannes Starlinger (H-U Berlin), Überblicksvorträgen zu den bisherigen Ergebnissen der Arbeitsgruppen des National Steering Committees, den MIRACUM Aus- und Weiterbildungsaktivitäten sowie den MIRACUM Use Cases präsentieren wir ein neu eingeworbenes Registerprojekt, welches auf den MIRACUM DIZ beruht. Außerdem stellt sich Ihnen Dagmar Walthemath als neue MIRACUM-Professorin für Medizinische Informatik an der Universität Greifswald vor.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen ein spannendes zweites MIRACUM Symposium in Mainz.

Univ.-Prof. Dr. H.-U. Prokosch
MIRACUM Konsortialleitung

Dr. T. Panholzer
Leiter Medizininformatik

Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann
Wissenschaftlicher Vorstand

Dr. G. Höning
Co-PI MIRACUM Mainz

Programm

28. und 29. März 2019
Universitätsmedizin Mainz, Geb. 505H,
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

Donnerstag, 28.03.2019

Session 1

13:30 Uhr Willkommen
Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann
Wissenschaftlicher Vorstand

Dr. G. Höning
Co-PI MIRACUM Mainz

Univ.-Prof. Dr. H.-U. Prokosch
MIRACUM Konsortialleitung

Session 1 Martin Boeker

14:00 Uhr Das elektronische Patienten-dossier der Schweiz
Reinhold Sojer,
Swiss Medical Association, Bern

14:40 Uhr Das Swiss Personalized Health Network – ein Pendant zur MI-I?
Christian Lovis
Universität Genf

15:20 Uhr Die Demonstratorstudie der MI-I
Thomas Ganslandt
Med. Fak. Mannheim der
Universität Heidelberg

16:00 Uhr Kaffeepause

Session 2 Ulli Prokosch

16:30 Uhr Ergebnisse der NSG AG Data Sharing
Torsten Leddig
Universitätsmedizin Greifswald

16:55 Uhr Ergebnisse der NSG AG Interoperabilität
Ulli Sax
Universitätsmedizin Göttingen

17:20 Uhr Ergebnisse der NSG AG Consent
Kristina Ihrig
Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt

17:45 Uhr Ergebnisse der NSG AG Kommunikation
Ulli Prokosch
Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg

Session 3 Wolfgang Hoffmann

17:50 Uhr Gegen alle Widerstände – Daten für die Forschung
Frank Ückert
DKFZ Heidelberg

20:00 Uhr Abendveranstaltung im Eisgrubbräu
Weißliliengasse 1A, 55116 Mainz

Freitag, 29.03.2019

Session 4 Michael Neumaier

09:00 Uhr Mehr Medizininformatik am Meer: Entwicklung von Methoden und Werkzeugen für die Integration, semantische Anreicherung und Bereitstellung medizinischer Forschungsdaten
Dagmar Walthemath
Universität Greifswald

09:40 Uhr Aus-und Weiterbildungsaktivitäten in MIRACUM
Keywan Sohrabi / THM Gießen
Paul Schmücker / Hochschule Mannheim

10:05 Uhr Kaffeepause

Session 5 Melanie Börries

10:35 Uhr Use Case 1 – Studienregister und Patientenrekrutierung
Christian Gulden
Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg

10:50 Uhr Use Case 2 – Vorhersagemodelle für Asthma/COPD und Hirntumore
Stefan Lenz
Universitätsklinikum Freiburg

11:05 Uhr Use Case 3 – Präzisionsmedizin: Beispiel Molekulare Tumorboards
Jan Christoph
Friedrich-Alexander Universität
Erlangen-Nürnberg